Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 38 (1912)

Heft: 27

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In tiefer Trauer begrüsste Amalia!

Das sind mir wieder heitere Sachen, die Mannsgelichter in Amerika machen, wo doch wir Frauen zu aller Zeit vor deren Robeit waren gefeit; da hat von den harvard = Professoren sich Einer ein Thema auserkoren, zu einem beliebten Vortrags=Rapport, betitelt: Der beste Frauensport, wohl wissend, daß unsere Schöngeschlechtigen sich gerne solcher Worte bemächtigen. Drum sah man die Damen zum Vortrag rauschen, um rechte Mannsworte zu erlauschen, natürlich nur was Schmeichelhaft für Frauen-, Mädchen- und Witwenschaft, über die dämlichen Spiele und Sporte vernehmen zu können liebliche Worte, mit denen hoffentlich nicht sehr kargend, wird sprechen Professor Dudley-Sargent.

Aber oha! Die Sache kam gänzlich letz, die Frauen gingen ins tückische Netz, mit ihren schönen Ohren zu hören, wie man ihnen will den Krieg erklären, und zwar, ich finde es impertinent, mit ganz gewichtigtem Temperament, wie es vor allen Frauen und Gott führwahr ist eine Schande und Spott. Er erklärte nämlich kecken Worts: Alle unsere Formen des Sports find nur ein Deckblatt - ich kann es kaum schreiben - um Koketterie und Flirt zu betreiben.

Das ist doch wahrhaftig unerhört, mein Jungfrauenherz hat sich emport; was denkt denn so ein Manneslaffe? Das Weib sei da, nur daß es schaffe, ihm seine Kleider auszuklopfen, die Löcher in den Strümpfen zu stopfen, hemdknöpfe gar noch anzunähn? Das wäre wirklich gar zu schön; das könnte diesen Tigern passen, indem sie kneipen, kegeln, jassen, soll unsereins zu ihrem Nutzen die Treppen, Boden und Fenster putzen, sogar die Kinder trocken legen — ich muß erröten derowegen — soll fegen, bürsten, reiben, waschen, indes sie hocken bei den Flaschen, sich über uns noch lustig machen und schändlich ihre Frauen auslachen. Kommen sie heim dann Nachts 12 Uhr, mit ihrer wackligen Figur, sich schnell der Kleider nur entledigt, nicht horchend der Gardinenpredigt, fällt so ein Kerl nur in sein Bett; das ist doch sicherlich wundernett!

Darüber sagt nichts der Professer, natürlich der weiß alles besser, das heißt: wenns über uns losgeht, trotzdem er nichts davon versteht. Es ist und bleibt doch ewig wahr: der Mann bleibt immer ein Barbar! Ich will mich darum glücklich schätzen und ohne Solchen mich ergötzen. in allen Ehren natürlich, ja! und bleibe Deine

Briefhasten der Padalis Briefkasten der Redaktion.

6. R. in B. Es tut uns leid, Ihrem Wunsche nicht entsprechen zu können. Die Verhältnisse liegen bei Ihnen nicht anders als in den meisten anderen großen Städten. - E. S. in Z. Wenn Sie nur etwelche Unerkennung für uns hatten dafür, daß wir Ihre Zusendung nicht abdruckten. — A. M. Dankend abgelehnt. — G. h. L. Das trifft fich gang famos. Natürlich liegt der Nebelspalter auch im Café-Restaurant "Urania" auf. Dieses bekannte Etablissement, welches für einige Monate behufs vollständiger Renovation geschlossen war, ift von herrn 3. Müller-Haas, vormals Schützenhaus Albisgutli, neu eröffnet worden. Demfelben geht als erfahrenen und tüchtigen Wirt ein guter Auf voraus. — M. K-r in L. für die Bufendung besten Dank. Der Scher; wurde aber nur mit einer Illustration wirksam fein, aber die demfelben zu Grunde liegende Idee vermochte keinen unferer Zeichner zu schöpferischen Impulfen zu begeiftern. — Elvira? Der Gedanke ware nicht übel, aber nicht genug Sorgfalt auf die Ausführung verwendet. — Reformator. Ihre Reformidee hat uns nicht fehr erfreut, sie ließ den Pferdefuß deutlich heraus erkennen; war' ber Bedank' nicht fo verwunscht gescheidt, man wär versucht, ihn herzlich dumm zu nennen.

Hnonymes wandert in den Papierkorb.

Neu renoviert. Im Zentrum der Stadt. Ausgezeichnete Küche. — Reichhaltige Mittags- u. Abend-karte. — Diners und Soupers à Fr. 1.-, 1.50 u. 2.-. Prima Weine, offen und in Flaschen. Münchner Spaten-bräu, 4 Dezi 20 Cts., sowie helles Wädenswiler Bier.

Bestens empfiehlt sich

J. Müller-Haas vorm. Schützenhaus Albisgütli.

MUSIK IM HOTEL-& WIRTSCHAFTS-BEZRIEB

PIANOS

ORCHESTRIONS ELEKTRISCHE KLAVIERE ECHTE GRAMMOPHONE

Die grösste Auswahl - Nur die guten Marken - Bequemste Regulierung -Fachmännische Beratung.

Verlangen Sie Kataloge u. Kaufbedingungen!

PIANOHAUS HUG & ZÜRICH Sonnenguai.

Beste Bezugsquelle für reingehaltene HALLAUER-WEINE - Eigengewächs.

Magnetopath

Usteristrasse 14. Zürich I. Nähe Hauptbahnhof.





Geruchfreie Deckfarbe ebenso ergiebig

als schön u. solide.

HENRY Horz ZÜRICH Oele - Fette - Farben

Versandgeschäft s. billige dch. Annonce Massenartikel (Schlager). Preisoff. sub Z. L. 16611 a. Rudolf Mosse. Zürich

Unanständige Bilder

kommen bei uns nicht zum Versand, aber unsere direkte Versänd, aber unsere direkte Verbindung mit Paris erlaubt uns, Liebhabern und Runst-freunden stets das Schönste zu bieten. Sende ein Album mit 1000 Miniat. für Fr. 2.75 oder illustr. Katalog franko mit 1000 Miniat. für Fr. 2.60 oder illustr. Katalog franko verschlossen gegen 50 Cts.-Marke, welche bei der ersten Bestellung abgezogen werden Librairie Exelsior, 7, rue du Jura. Genève. 1.



anamanana



In jedem besseren Restaurant erhältlich. — Wo kein Depot, direkter Versandt an Private ab Fabrik

Schweiz. Bretzel- und Zwieback - Fabrik Chr. Singer, Basel.